

Haben Sie sich diese Fragen auch schon gestellt?

Ich möchte bis zuletzt in Würde leben.

Wer setzt sich dafür ein?

Ich möchte nicht an Schläuchen hängen.

Wie kann ich das verhindern?

Ich möchte, dass alles getan wird, was ich sinnvoll finde.

Wie kann ich das sicherstellen?

Ich weiß viel zu wenig über Behandlungsmöglichkeiten und Patientenverfügungen.

Wen kann ich fragen?

Wir begleiten Sie

Eine Patientenverfügung will wohl bedacht sein, wenn sie später einmal wirklich nützlich sein soll. In ausführlichen Gesprächen haben Sie die Möglichkeit, uns all die Fragen zu stellen, die Ihnen wichtig sind.

Was soll geschehen, wenn Sie sich später einmal nicht mehr selbst äußern können?

Wir helfen Ihnen, für sich persönlich herauszufinden, wie Sie unter solchen Umständen behandelt werden möchten.

Gemeinsam suchen wir nach Formulierungen, die genau Ihre Wünsche ausdrücken.

Wenn Sie möchten, beziehen wir auch Ihre Angehörigen in die Gespräche mit ein.

Ihr Hausarzt ist an dem Prozess beteiligt.

Unterstützung auch für Betreuer

Unser Angebot richtet sich auch an Berufsbetreuer und an Angehörige von Bewohnern, die keine Entscheidungen mehr treffen können. Wir unterstützen Sie, so gut wie möglich im Sinne des Bewohners zu handeln, wie es das 2009 verabschiedete Patientenverfügungsgesetz ausdrücklich vorsieht.

Was ist *beizeiten begleiten*®?

beizeiten begleiten® ist ein wissenschaftlich entwickeltes Projekt, an dem die Altenheime, der Rettungsdienst, das Krankenhaus und viele Hausärzte in Grevenbroich seit Anfang 2009 teilnehmen. Einzelne Mitarbeiter der Altenheime werden in einer intensiven Fortbildung zu Begleitern ausgebildet.

Unser gemeinsames Ziel ist es, dass bei allen zukünftigen Behandlungen Ihre Wünsche beachtet werden.

Das Ergebnis

In einer aussagekräftigen **Patientenverfügung** formulieren Sie mit unserer Hilfe, was »bis zuletzt in Würde leben« für Sie bedeutet. Sie können klare Behandlungswünsche und Behandlungsgrenzen festlegen.

Betreuer von Bewohnern, die nicht selbst einwilligungsfähig sind, können in einer »**Vertreterverfügung**« entsprechende Festlegungen treffen.

Im Notfall

Für den Notfall gibt es ein kurzes Formular, in dem der Hausarzt Ihren Wünschen entsprechend wichtige Behandlungsentscheidungen im voraus festlegt: die »**Hausärztliche Anordnung für den Notfall**«, kurz: **HAnNo**.

Aufbewahrung und Verfügbarkeit der Unterlagen sind in der Pflegeeinrichtung sicher geregelt. So sind diese im Bedarfsfall zur Stelle.

Die Verbindlichkeit Ihrer Patientenverfügung

Aktuelle Unterschriften aller Beteiligten garantieren die Gültigkeit der **Patientenverfügung** und der **Hausärztlichen Anordnung für den Notfall**.

Unser Personal, der Rettungsdienst und die Ärzte im Krankenhaus kennen und beachten die HAnNo. Eine Kopie der HAnNo wird Ihnen bei jedem stationären Aufenthalt mitgegeben.

Wir überprüfen regelmäßig mit Ihnen gemeinsam, ob die Patientenverfügung noch Ihrem aktuellen Willen entspricht.

Fragen, die Bewohner, Angehörige und Betreuer häufig beschäftigen:

Wozu brauche ich eine
Patientenverfügung?

Können nicht einfach meine Angehörigen für
mich entscheiden?

Wird meine Patientenverfügung
auch Berücksichtigung finden?

Kann ich meine Patientenverfügung
jederzeit wieder ändern?

Hat sich durch das neue Gesetz
für mich etwas geändert?

Kann ich eine Patientenverfügung auch dann
erstellen, wenn ich einen Betreuer habe?

Kann ich auch als Betreuer verbindliche
Behandlungsgrenzen festlegen?

Sprechen Sie mit uns.

Entwickeln Sie mit unserer Begleitung Ihre persönliche Patientenverfügung.

beizeiten begleiten[®] – ein kostenloser Service für die Bewohner unseres Hauses

Ihre Ansprechpartner im

Seniorenstift
St. Josef Gustorf 1884

Wohnbereiche E+1:
Frau Maria Midderhoff: (02181) 29 69-21

Wohnbereich 2:
Frau Brigitte Koch:
(02181) 29 69-21

Wohnbereiche 3 und 4:
Frau Inga Lücke: (02181) 29 69-21
Frau Claudia Rauhut: (02181) 29 69-20

beizeiten begleiten[®] ist ein interdisziplinäres Forschungs-
projekt, an dem die Fächer Allgemeinmedizin, Medizinrecht,
Medizinethik, Sozialrecht, Epidemiologie und Pflegewissen-
schaften beteiligt sind. Das Projekt wird vom Bundes-
ministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Projektleitung:

Dr. med. Jürgen in der Schmittgen, M.P.H.
Abteilung Allgemeinmedizin, Universitätsklinik Düsseldorf

Dr. jur. Sonja Rothärmel
Institut für Bio-, Medizin- und Gesundheitsrecht,
Universität Augsburg

beizeiten
begleiten[®]

>>Ich möchte
gerne in Würde
leben.
Bis zuletzt.<<

Sprechen Sie mit uns.

Nur so erfahren wir,
wie Sie in Zukunft behandelt
werden möchten.

Wir begleiten Sie gern.